

Gliederung

Hauptteil 1

A. Problemstellung	1
B. Steuergeheimnis	4
I. Rechtsentwicklung	4
II. Umfang des Steuergeheimnisses	14
1. Amtsträger	14
2. Geschützte Verhältnisse	16
III. Offenbarung und Verwertung	19
IV. Bekanntwerden der Verhältnisse	21
V. Kenntnisse, die nach § 30 Abs. 2 AO erlangt werden	24
1. Allgemeines	24
2. Aufgrund Verpflichtung des Steuerpflichtigen	24
3. Ohne Verpflichtung des Steuerpflichtigen	24
4. Kenntniserlangung durch Dritte	26
5. Reichweite des Steuergeheimnisses	27
VI. Durchbrechungen des Steuergeheimnisses im Hinblick auf	28
Steuerstraftaten und allgemeine Straftaten (Überblick)	
1. Allgemeines	28
2. Offenbarungen für steuerliche Zwecke und Steuerstraf-	29
verfahren/Steuerordnungswidrigkeiten	
(§ 30 Abs. 4 Ziff. 1 AO)	
3. Durch Gesetz „ausdrücklich zugelassene Offenbarung“.	34
(§ 30 Abs. 4 Ziff. 2 AO)	

4. Offenbarung mit Zustimmung des Betroffenen (§ 30 Abs. 4 Ziff. 3 AO)	38
5. Offenbarungen aufgrund eines zwingenden öffentlichen Interesses (§ 30 Abs. 4 Ziff. 5 AO)	38
6. Offenbarungen wegen vorsätzlich falscher Angaben (§ 30 Abs. 5 AO)	43
7. Offenbarungen zur Durchführung eines Strafverfahrens (§ 30 Abs. 4 Ziff. 4 AO)	44
8. Verhältnis der Offenbarungsmöglichkeiten von allgemeinen Straftaten	44
9. Zusammenfassung	47

Hauptteil 2

C. Offenbarung zur Durchführung eines Strafverfahrens (§ 30 Abs. 4 Ziff. 4 AO)	48
I. Zielkonflikte	48
1. Besteuerung erstreckt sich auch auf gesetzwidrige Verhaltensweisen (§ 40 AO)	48
2. Umfassende steuerliche Erklärungs- und Offenbarungs- pflichten	49
3. Strafverfolgungspflicht der Staatsanwaltschaft	51
II. Verhältnis des Besteuerungsverfahrens zum Steuerstrafverfahren (§ 393 Abs. 1 AO)	53
1. Allgemeines	53
2. Grundsatz: Jedes Verfahren richtet sich nach seinen	54

eigenen Verfahrensordnungen	
3. Zielkonflikt zwischen Schweigerecht und Mitwirkungspflicht	55
4. Auflösung des Konfliktes in der Praxis über "belastende Schätzungen"	58
III. Die gesetzgeberischen Grundentscheidungen des § 30 Abs. 4 Ziff. 4 AO	65
1. Vorrang des Steuergeheimnisses	65
2. Grundsatz des Prinzips "nemo tenetur"	66
3. Voraussetzungen für zulässige Offenbarung gem. § 30 Abs. 4 Ziff. 4 AO	80
D. Zum Begriff Steuerstraftat und allgemeine Straftat	90
1. Allgemeines	90
2. Tateinheit	90
3. Tatmehrheit	90
4. Prozessualer Tatbegriff	91
5. Materiell-rechtlicher Tatbegriff	92
6. Unterschiedliche Funktionen	92
7. Abgrenzungen	93
8. Ergebnis	97

E. Kompetenzaufteilung zwischen Staatsanwaltschaft und Finanzbehörde bei (Steuer-)Straftaten	99
1. Allgemeines	99
2. Legalitätsprinzip	99
3. Zuständigkeit des Finanzamts	100
4. Abgaberecht	102
5. Abgabepflicht?	104
6. Evokationsrecht der Staatsanwaltschaft	105
7. Stellt die Kompetenzverteilung gemäß § 386 AO einen Erlaubnistatbestand gemäß § 30 Abs. 4 Ziff. 2 AO dar?	106
F. Weitergabe an die Staatsanwaltschaft	107
1. Wegen Größe und Bedeutung des Verfahrens	107
2. Wegen Haftbefehl und Unterbringungsbefehl (§ 386 Abs. 3 AO)	108
3. Wegen nicht ausschließlicher Steuerstraftat	108
4. Verbleibende Fälle/Zuständigkeit des Finanzamts	112
G. Konflikt Abgabebefugnis/Abgabepflicht mit Steuergeheimnis	113
1. Allgemeines	113
2. Prüfungsverpflichtung des Finanzamts	113
3. Isolierte Betrachtung	113
4. Abgaberecht nach § 386 Abs. 4 S. 1 AO kann nicht zur Aushöhlung der Prüfungspflicht führen	115
5. Abgaberecht keine Rechtfertigung für Verletzung des	116

Steuergeheimnisses

6. Verlagerung des Problems in den subjektiven Bereich	117
7. Konkurrenzen zwischen Steuerstraftat und nichtsteuerlicher Straftat	119
8. Vorsätzlich falsche Angaben (§ 30 Abs. 5 AO)	120

Hauptteil 3

H. Das Verwertungsverbot des § 393 Abs. 2 AO	123
I. Allgemeines:	123
1. Sinn der Regelung	123
2. Geltungsbereich	124
3. Eigene Prüfungsverpflichtung von Gericht und Staatsanwaltschaft	125
II. § 30 Abs. 4 Ziff. 4 AO und § 393 Abs. 2 Satz 1 AO sind nicht aufeinander abgestimmt	126
1. Gegenüberstellung der Vorschriften	126
2. Unterschiede und Lücken	127
3. Der Begriff des "Offenbarens"	129
4. Der Begriff der "Kenntnisse"	130
5. Der Begriff "in Erfüllung steuerrechtlicher Pflichten"	130
III. Das Verhältnis von § 30 Abs. 4 Ziff. 5 AO zu § 393 Abs. 2 Satz 2 AO	144
IV. Verletzung des Steuergeheimnisses – kein Verwertungsverbot	145
V. Keine Verletzung des Steuergeheimnisses –	146

Verwertungsverbot	
VI. Folgerung: Bei Verletzung des Steuergeheimnisses immer	146
Verwertungsverbot	
L. Die Verletzung des Steuergeheimnisses in der Praxis	147
1. Bisherige Verfahrenspraxis	147
2. Die Entscheidung des Bayerischen Obersten Landesgerichts vom 6.8.1996	149
3. Die Entscheidung des Bayerischen Obersten Landesgerichts vom 18.11.1997	155
4. Die Entscheidung des Bayerischen Obersten Landesgerichts vom 18.2.1998	159
5. Kritische Würdigung der Entscheidungen	161
J. Folgen der Verletzung des Steuergeheimnisses	164
K. Privilegierung und Verletzung des Legalitätsprinzips?	165
1. Allgemeines	165
2. Privilegierung	165
3. Verletzung des Legalitätsprinzips?	169
Zusammenfassung	171
Literaturverzeichnis	175